



Grether
Ost



grether GmbH west



„Initiative Fauler-Grünspange“

c/o BüFo Hanne Beyermann-Grubert
Wilhelmstraße 34
79098 Freiburg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Freiburg
Martin Horn
und an die Gemeinderätinnen und -räte im Freiburger Gemeinderat
Rathausplatz 2 - 4
79098 Freiburg

Datum der Erstfassung 13.06.2019

Versende Datum 23.10.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

seit dem Frühjahr 2017 konnten unsere massiven Bedenken gegen eine drohende Überbauung der Faulerpalette durch die IHK oder andere Bauträger nicht ausgeräumt werden, zumal die Machbarkeitsstudie der IHK immer noch nicht öffentlich zugänglich gemacht worden ist. Deshalb haben sich in den letzten Wochen Menschen aus verschiedenen Gruppierungen zusammengeschlossen, um den Widerstand gegen die Überbauung der Faulerpalette zu bündeln und um Unterstützung aus Öffentlichkeit und Politik zu bitten.

Wir wenden uns gegen eine Überbauung der Faulerpalette durch die IHK oder andere Bauträger und setzen uns massiv für den Erhalt der gesamten Grünspange ein, auf deren Freihaltung und durchgängige Erfahrbarkeit auch die Stadtplanung bisher aus gutem Grund großen Wert gelegt hat. Diese Grünspange besteht aus dem Faulerbad inklusive der Faulerwiese sowie dem vielfach von Jung und Alt genutzten Faulerpark mit dem dortigen Spielplatz und der Faulerpalette. Sie ist für das dicht bebaute Quartier „Im Grün und Sedanquartier“ die einzige größere Freifläche und damit von sehr großer Bedeutung für die Bewohner*innen. Die Faulerpalette ist eine Quartiersgarage, die im Zuge der Sanierung „Im Grün“ als vorrangiges Sanierungsziel explizit für die Anwohner*innen eingerichtet wurde. Sie wird optisch wegen der hohen Hecke und des Baumbestands nicht unmittelbar als Parkplatz, sondern eher als Freifläche wahrgenommen.

Weder in der 25 Jahre dauernden „Sanierung im Grün“, in der „Innenstadtsatzung“, dem „Flächennutzungsplan“, dem „Bebauungsplan“ oder dem „Perspektivplan“ noch in den zuletzt erarbeiteten Stadtteileitlinien ist eine Bebauung des Grundstücks vorgesehen oder erwünscht. Das vorliegende Klimaanpassungskonzept spricht ebenfalls deutlich dagegen.

Die- stadtplanerischen Grundsätze – Erhaltung und Erweiterung wohngebietsnaher Freiflächen – darf gerade hier nicht aufgegeben werden, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Durch eine Bebauung der Fauler-Parkpalette würden unwiderrufliche Tatsachen geschaffen! Damit würden die für den geplanten Stadttunnel dringend notwendigen uneingeschränkten Planungs- und Gestaltungsfreiheiten für den Raum bis zur Schneulinbrücke aufgegeben. Sollte der Tunnel gebaut werden, fällt nach der jetzigen Planung die Wiese des Faulerbades weg. Hierfür muss eine Ausgleichsfläche im (!) Quartier geschaffen werden. Die einzige Möglichkeit dafür ist eine öffentlich zugängliche Grünanlage auf der Faulerpalette.
2. Durch eine Bebauung der Faulerpalette und der geplanten erheblichen Erweiterung gewerblicher Parkplätze würde unweigerlich der Autoverkehr in der Faulerstraße und im gesamten „Sedanquartier und im Grün“ zunehmen. Angesichts von Diskussionen über die Zukunft des motorisierten Individualverkehrs und einer dringend nötigen Verkehrswende sind solche Vorhaben nicht mehr zeitgemäß. Gleichzeitig würden durch eine rein gewerbliche Nutzung der neu geplanten Tiefgarage alle öffentlichen und Quartiers-Parkplätze wegfallen und damit der Parkdruck für Bewohner*innen und Besucher*innen erheblich verstärkt werden.
3. Wir fürchten durch eine Riegelbebauung höhere Feinstaubbelastungen auf dem Spielplatz im Faulerpark und in den Gärten der beiden Kitas gegenüber der Palette, weil die mangelnde Durchlüftung zu Veränderungen des Kleinklimas führen wird – ein wichtiger Punkt gerade in unmittelbarer Nähe von Autobahnzubringer und Ausgang des geplanten Stadttunnels. Zudem würde es nach der Fertigstellung des Gebäudes in den Wintermonaten kein Sonnenlicht in den Außenbereichen der beiden Kitas geben, was deren Existenz an diesem Platz ernsthaft bedroht. Somit werden gewachsene und bewährte Sozialstrukturen im Quartier, insbesondere für Kinder und ihre Eltern massiv gefährdet.
4. Das Viertel zeichnet sich durch eine Mischung von Arbeiten, Wohnen und Kultur aus. Jede Entwicklung zu mehr Bebauung, die nicht dem Wohnen oder den Bewohner*innen des Viertels dient, schadet seinem Charakter als innenstadtnahes Wohngebiet (ein Ziel der Sanierung). Eine Bebauung der Faulerpalette mit einem Bürogebäude würde die Tendenz verstärken, das Quartier von einem lebendigen bewohnten Stadtviertel zu einer Büro-City umzugestalten.

Angesichts dieser städtebaulichen, sozialen und ökologischen Probleme fordern wir die Stadt auf, die Erweiterungspläne der IHK in ausgewiesene Gewerbegebiete zu lenken und die Grünsperre den Menschen im Quartier zu erhalten.

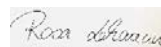
Mit freundlichen Grüßen

„Initiative Fauler-Grünsperre“

für das Bürgerforum



für Grether Ost



für Grether Süd

Halke Halke

für Grether West



für die Kita Glacisweg e.V.



Eine Liste der Unterstützer*innen ist beigefügt.

Dieser Brief geht zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Unterstützung auch an den Baubürgermeister Herr Prof. Dr. Haag und an den Leiter des Stadtplanungsamts Herr Jerusalem sowie zur Information an die Presse und die IHK.

Unterstützende Gewerbetreibende, Organisationen, Initiativen & Vereine im Grün (Stand 22.10.2019):

AGORA Weinhandlung und Vinothek

BAUVEREIN „Wem gehört die Stadt?“ - Wohnungspolitische Initiative im Mietshäuser Syndikat -

Kultur in Bewegung e.V. (KIB)

Bodega „Der Geier“

Café Auszeit

Café Wilhelm Moltke

Café POW

Chaos Computer Club Freiburg (CCCFr)

Dimas Fototechnik

Eimer

Foresta Nera Tours

Förderverein Kunst im Faulerbad e.V.

Freiburgerleben

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU)

fz* feministisches zentrum freiburg

Grünhof Gründungskultur

Haarschneiderei

Jos-Fritz-Café

Kiez 57

Kita Lagerini

Kyosk/Interym

Litfass

ML Frisuren by Max Lui

Sedan Café

Kindergarten St. Martin

Kinderkrippe Sternschnuppe

Support-IT

Zündstoff – fair organic clothing

Des Weiteren unterstützen den Brief:

Frauen STEP Freiburg

Vorstand der ARGE Freiburger Stadtbild e.V.